

Orgel

XXII.
INTER-
NATIONALE

FESTWOCHE
RHEINLAND-
PFALZ 2013

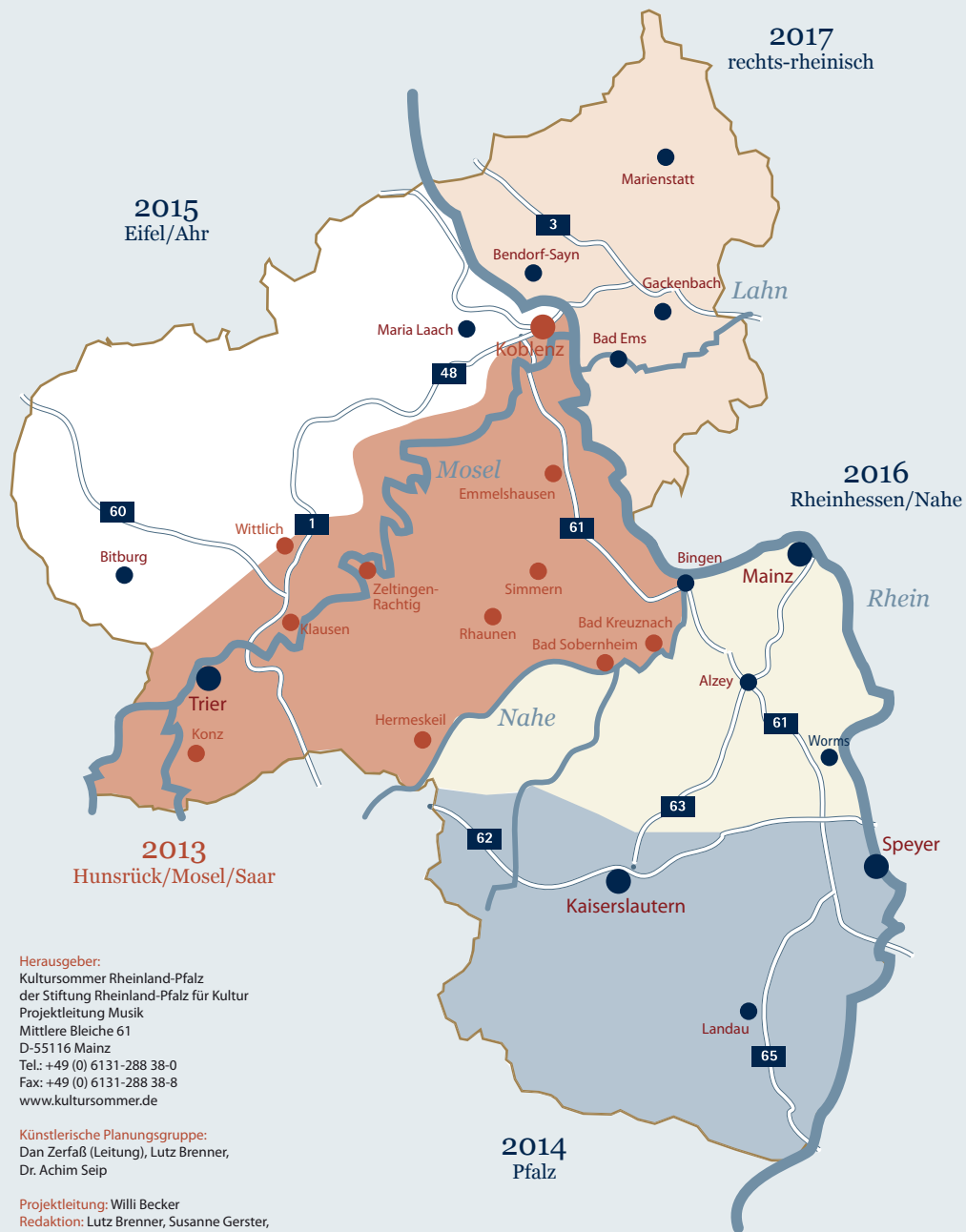


SWR >>

 **SCHOTT**
www.schott-music.com

organ ... Journal für die Orgel

KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ



Herausgeber:
Kultursommer Rheinland-Pfalz
der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur
Projektleitung Musik
Mittlere Bleiche 61
D-55116 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131-288 38-0
Fax: +49 (0) 6131-288 38-8
www.kultursommer.de

Künstlerische Planungsgruppe:
Dan Zerfaß (Leitung), Lutz Brenner,
Dr. Achim Seip

Projektleitung: Willi Becker
Redaktion: Lutz Brenner, Susanne Gerster,
Iris Kofoldt
Gestaltung: Beate Marx
Titelfoto: Orgelprospekt St. Stephan, Mainz
Foto: Alexander Sell
Druck: Richter Druck, Elkenroth
Stand April 2013.
Alle Rechte vorbehalten.

Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik, meine sehr geehrten Damen und Herren!



In diesem Jahr steht erneut die Region Hunsrück-Mosel-Saar im Zentrum der Konzerte. Das ak-tuelle Kultursommertotto „Eurovisionen“ passt nicht nur zu dieser reizvollen Landschaft, die im Westen und Südwesten an Belgien, Frankreich und Luxemburg angrenzt, sondern auch in besonderem Maße zu dem Thema Orgelbau und Orgelmusik.

Mit der Region verbunden ist insbesondere die Orgelbauwerkstatt Stumm, die als reiner Familienbetrieb in Rhaunen-Sulzbach, später auch in Kastellaun und in Kirn ansässig war und Orgeln bis nach Luxemburg lieferte. In den Konzerten in Bendorf-Sayn, Meisenheim, Rhaunen und Simmern werden bedeutende Stumm-Orgeln vorgestellt werden. Darüber hinaus sind in der Schwerpunktregion aber auch hervorragende Beispiele des modernen Orgelbaus zu finden, wie etwa in Klausen oder Zeltingen-Rachtig.

Dem Orgelbaustil der Stumms nahe verwandt ist die Werkstatt Geib, die zunächst in Saarbrücken und später in Frankenthal ansässig war. Die Teilnehmer der Orgelwanderung „Von Geib zu Geib“ werden am 15. Juni die seltene Gelegenheit haben, gleich drei rheinhessische Geib-Orgeln in unmittelbarer Nachbarschaft (Neu-Bamberg und Furfeld) kennenzulernen.

Neu und spektakulär ist die neue Orgel in der Kirche St. Stephan in Mainz, die als Orgelskulptur die Farbtöne der weltberühmten Chagall-Fenster auf einzigartige Weise

widerspiegelt. David Briggs spielt dort nicht nur ein Orgelkonzert, sondern vermittelt auch als Interpret von Weltgeltung ausgewählten Studierenden aus ganz Europa in einem Meisterkurs seine Kunst.

Besonders freue ich mich, dass schon Schülerinnen und Schüler der Klassen 3-6 die Chance bekommen, die „Königin der Instrumente“ kennenzulernen: Im Rahmen ausgewählter Konzerte werden Studenten der Musikhochschule Mainz ihnen das Instrument Orgel vorstellen. Konzerte speziell für das ganz junge Publikum gibt es natürlich auch.

Mein besonderer Dank gilt erneut den Kirchengemeinden, ohne deren Mithilfe und Unterstützung die Planung und Durchführung der Konzerte nicht möglich wäre, und den international renommierten Interpretinnen und Interpreten, die immer wieder gerne zu Gast an den herausragenden Orgeln unseres Landes sind.

Ich wünsche allen Konzertbesucherinnen und -besuchern viel Freude und bleibende Eindrücke.

Doris Ahnen

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Kultursommer Rheinland-Pfalz der
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

●	Sa 25.5.	19.30 Uhr	56727 Mayen, St. Clemens	Franz Josef Stoiber	6
	So 2.6.	17.00 Uhr	56170 Bendorf-Sayn, Abteikirche	Klemens Schnorr	7
	Sa 8.6.	19.00 Uhr	55590 Meisenheim, Evangelische Schlosskirche	Norbert Petry (Frankreich)	8
●	So 9.6.	17.00 Uhr	55469 Simmern, Stephanskirche	Christoph Bossert Wege zur Romantik	9
●	So 9.6.	17.00 Uhr	54329 Konz, St. Nikolaus	Jean-Pierre Leguay (Frankreich)	10
●	So 9.6.	18.00 Uhr	56281 Emmelshausen, St. Hildegard	Hans Uwe Hielscher	11
●	Fr 14.6.	11.00 Uhr	55624 Rhaunen, St. Martin	Thomas Gabriel Kinderkonzert „Hau ab, du Pfeife“	12
●	Fr 14.6.	20.00 Uhr	55624 Rhaunen, St. Martin	Thomas Gabriel	13
●	Fr 14.6.	20.00 Uhr	54524 Klausen, Wallfahrtskirche	Hans-Jürgen Kaiser	14
	Sa 15.6.	15.00 Uhr	55546 Neu-Bamberg, St. Dionysius und Ev. Kirchen	Wieland Meinhold Orgelwanderung „Von Geib zu Geib“ weitere Stationen: 16 Uhr Neu-Bamberg, Ev. Kirche, 18 Uhr Fürfeld, Ev. Kirche	15
	Sa 15.6.	20.00 Uhr	55116 Mainz, St. Stephan	David Briggs (Großbritannien/Kanada)	16
	So 16.6.	14.30 Uhr	55116 Mainz, St. Stephan	Wolfgang Portugall Kinderkonzert „Peter und der Wolf“	17
	So 16.6.	16.30 Uhr	56130 Bad Ems, St. Martin	David Briggs	20
	Di 18.6.	20.30 Uhr	67089 Bad Dürkheim, Schlosskirche	Michał Markuszewski (Polen)	21
●	Mi 19.6.	20.00 Uhr	56068 Koblenz, Katholische Kirche Herz-Jesu	Ignace Michiels (Belgien)	22
	So 23.6.	17.00 Uhr	56179 Vallendar, St. Marzellinus und Petrus	Konzertfachstudierende der HfM Mainz	23
●	So 23.6.	18.00 Uhr	55566 Bad Sobernheim, St. Matthäus	Junge Improvisatoren aus England, Frankreich und Schweden Alexander Berry, Thomas Ospital, Fredrik Edwaldsson	24
●	So 23.6.	19.00 Uhr	54492 Zeltingen-Rachtig, St. Marien	Wolfgang Seifen	25
●	So 30.6.	18.00 Uhr	54516 Wittlich, St. Markus	Alexander Fiseisky (Russland)	26
	So 30.6.	19.00 Uhr	56412 Gackebach, St. Bartholomäus	Martin Setchell (Neuseeland)	27
	Di 9.7.	20.30 Uhr	67098 Bad Dürkheim, Schlosskirche	Kiwon Lee und Hyun-Mi Park (Südkorea) Orgel und Sopran	28
	Fr 30.8.	20.00 Uhr	56412 Gackebach, St. Bartholomäus	Joseph Nolan (Australien) und Kirsten Labonte Orgel und Sopran	27
	So 1.9.	16.30 Uhr	56130 Bad Ems, St. Martin	Ulrik Spang-Hanssen (Dänemark) und Markus Schäfer Orgel und Tenor	29
●	So 8.9.	17.00 Uhr	54411 Hermeskeil, St. Martin	Michael Schöch (Österreich)	30
	So 8.9.	18.00 Uhr	67433 Neustadt-Haardt, Protestantische Kirche	Wolfgang Zerer	31
	So 8.9.	18.00 Uhr	55232 Alzey, St. Nikolaus	Beatrice-Maria und Gerhard Weinberger	33
	So 15.9.	18.00 Uhr	67547 Worms, Dom St. Peter	Edgar Krapp Toccata aus 4 Jahrhunderten	34
●	Sa 21.9.	18.00 Uhr	55758 Hottenbach, Ev. Kirche	Konzerte für Orgel und Orchester Dan Zerfaß und das Collegium Instrumentale Saarbrücken, Ltg.: Helmut Haag	35
	Sa 21.9.	19.00 Uhr	54306 Kordel, St. Amandus	Otto Maria Krämer	36
●	So 29.9.	16.30 Uhr	55543 Bad Kreuznach, Kath. Kirche Heilig Kreuz	Sonata da chiesa Clara, Viola, Adela und Klaus Evers Orgel, Violine und Violoncello	37
	So 29.9.	17.00 Uhr	55218 Groß-Winternheim, St. Johannes Evangelist	Martin Neu	38
	So 29.9.	19.00 Uhr	56412 Gackebach, St. Bartholomäus	Concert Royal Orgel und Oboe	27

in der Schwerpunktregion
Hunsrück/Mosel/Saar

Stand April 2013,
Änderungen vorbehalten

Sa
25.5.

19.30 Uhr

Orgelkonzert
Franz Josef Stoiber (Regensburg)

Der Regensburger Domorganist Franz Josef Stoiber ist in diesem Jahr an der Fischer und Krämer Orgel in Mayen zu Gast. Unter dem Titel „Toccattissima“ hat er ein Programm mit europäischen Orgeltoccaten zusammengestellt, das dem diesjährigen Kultursommer-Motto „Eurovisionen“ voll und ganz Rechnung trägt.

Neben seiner Tätigkeit am Hohen Dom zu Regensburg wirkt Franz Josef Stoiber als Professor an der Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg und hat sich nicht nur durch seine Interpretationen von Orgelmusik aller Stile, sondern auch durch seine Kunst der freien Improvisation einen Namen gemacht. Man darf gespannt sein, welchen bayerischen Beitrag er zum Thema „Toccata“ improvisatorisch mitbringen wird.



56727 Mayen, Marktstraße

Fischer+ Krämer 1997, III/P/42

0 26 51 / 76 260

schnorr.thomas@web.de

So
2.6.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Klemens Schnorr (Freiburg/Brsg.)

Die Orgel in der ehemaligen Abteikirche zu Bendorf-Sayn stammt aus der Blütezeit der in Rhaunen-Sulzbach ansässigen Orgelbauerfamilie Stumm, als die Brüder Johann Philipp und Johann Heinrich die Leitung der Firma innehatten. Von diesen beiden Brüdern sind ab 1747 mindestens 50 Orgeln nachweisbar. Das Instrument in Bendorf-Sayn gehört zu den größten und am besten erhaltenen Orgeln aus der 2. Stumm-Generation. Sie wurde 1997 mustergültig restauriert.

Klemens Schnorr (Freiburg) hat für sein Orgelkonzertprogramm europäische Musik vom Barock bis zur Wiener Klassik ausgewählt. Es erklingen Werke von Corrette, Couperin, Stanley, Morandi, Haydn, Mozart sowie von Carl Philipp Emanuel und Johann Sebastian Bach.



56170 Bendorf-Sayn, Abteistraße

 Stumm 1778, II/P/29
Restaurierung Klais 1997

0 26 31 / 58 844

Sa
8.6.

19.00 Uhr

Orgelkonzert
Norbert Petry (Metz)

1767/68 erbauten die Brüder Johann Philipp und Johann Heinrich Stumm für die evangelische Schlosskirche in Meisenheim (Glan) eine große zweimanualige Orgel. Sie gehört zu den am besten erhaltenen Stumm-Organen überhaupt. Eine grundlegende denkmalpflegerische Restaurierung, die die Orgelbauwerkstatt Förster & Nicolaus (Lich) ausführte, erfolgte von September 1993 bis Mai 1994.

Norbert Petry (Metz) schöpft den Klangreichtum dieser Orgel mit Europäischer Orgelmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert aus (Werke von Froberger, Cabanilles, Heredia, Muffat, Storace, Buxtehude und Bach).



55590 Meisenheim, Schlossplatz 3

Stumm 1768, II/P/29,
Restaurierung Förster & Nicolaus 1994

0 67 53 / 94 110

So
9.6.

17.00 Uhr

Wege zur Romantik
Christoph Bossert (Würzburg)

Die Stumm-Organ der Stephanskirche in Simmern gehört mit ihrem ungewöhnlich hohen Anteil an historischer Substanz zu den herausragenden Denkmälern unseres Landes. Die vorbildliche Restaurierung und die schöne Akustik des Kirchenraums ermöglichen einen ganz besonderen Einblick in die künstlerische Leistungsfähigkeit der Orgelfamilie Stumm auf dem Höhepunkt ihrer Firmenkariere.

Zum Leuchten gebracht wird das Instrument von Christoph Bossert, der unter dem Motto „Wege zur Romantik“ Werke von C.P.E. Bach, Knecht, Schubert, Mendelssohn und Brahms spielen wird. Bossert ist Professor für Orgel und Kirchenmusik an der Musikhochschule in Würzburg. Neben der internationalen Konzerttätigkeit hat er zahlreiche musikwissenschaftliche Studien vorgelegt. In seinem stilistisch ausgesprochen weitgefächerten Repertoire nimmt die Neue Musik einen besonderen Raum ein.

Disposition Simmern, Stephanskirche
Stumm 1782I. Unterwerk
C - d'''

Principal 8'
Gedact 16'
Violdigamb 8'
Octav 4'
Cornett 5-fach 8' D
Hohlpfeiff 8'
Solicinal 4'
Quint 3'
Floedt 4'
Octav 2'
Tertz 1 3/5'
Mixtur 4-fach 1'
Trompet 8' B+D
Vox angelica 2' B

II. Oberpositiv
C - d'''

Principal 4'
Hohlpfeiff 8'
Flaut travers 8' D
Floedt 4'
Solicinal 2' (rep. c')
Quint 3'
Octav 2'
Mixtur 3-fach 1'
Crumhorn 8'
Vox humana 8'
-Tremulant-

Pedal
C - g°

Subbass 16'
Octavbass 8'
Posaunenbass 16'

Koppeln: II/I; I/Ped



55469 Simmern, Fruchtmart

Stumm 1782,
Restaurierung Müller 2008, II/P/27

0 67 61 / 90 18 307

So
9.6.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Jean-Pierre Leguay (Paris/Dijon)

Mit dem Titularorganisten von Notre-Dame in Paris, Jean-Pierre Leguay, ist auch in diesem Jahr wieder einer der herausragenden Organisten unseres Nachbarlandes Frankreich zu Gast bei den Orgelfestwochen. Er wirkte viele Jahre als Professor für Orgel am Conservatoire in Dijon. Zahlreiche seiner Einspielungen wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Er wird in Konz – neben Werken aus seiner französischen Heimat und Komponisten, die an Notre-Dame in Paris gewirkt haben – auch eine Improvisation spielen. Gerade auch in dieser Kunst des Spielens aus dem Moment heraus, hat sich Jean-Pierre Leguay einen internationalen Ruf erworben.



54329 Konz, Martinstr. 22



Gaida 2011, 70/III/P



06 46 / 911

Disposition Konz, St. Nikolaus

Gaida 2011

I. Hauptwerk

Principal 16
Bordun 16
Principal 8
Konzertflöte 8
Gedackt 8
Gamba 8
Quinte 5 1/3
Octave 4
Zertflöte 4
Gamba 4
Terz 3 1/5
Quinte 2 2/3
Octavin 2
Terz 1 3/5
Quintlein 1 1/3
Mixture major 5-fach
Mixture minor 3-fach
Trompete 16
Trompete 8
Trompete 4

II. Positiv

Gedackt 8
Gemshorn 4
Blockflöte 4
Quinte 2 2/3
Dolkan 2
Terz 1 3/5
Larigot 1 1/3
Cymbale 3-fach
Dulcian 16
Krummhorn 8
Zink 4
Trompete 16
Trompete 8
-Tremulant

III. Schwellwerk

Quintade 16
Flute harmonique 8
Salicional 8
Vox coelestis 8
Flute traversiere 4
Fugara 4
Vox aeterna 4
Nasat 2 2/3
Doublette 2
Tierce 1 3/5
Plein Jeu 2
Basson 16
Trompette harm. 8
Hautbois 8
Clairin 4
Schalmey 4
-Tremulant

Pedalwerk

Bassus magnus
Contionacum 32
Montre 32
Untersatz 32
Principal 16
Subbass 16
Quinte 10 2/3
Octavbass 8
Cello 8
Flute 8
Grossterz 6 2/5
Chorale 4
Flute 4
Cello 4
Terz 3 1/5
Quinte 2 2/3
Flute 2
Tuba 16
Trompete 8
Trompete 4 Sing.
Cornett 2
Tüblein 1
Dulcian 16
Krummhorn 8
Zink 4
Basson 16
Hautbois 8
Schalmey 4
5000 Setzer –
General- und
Einzeltransposer –
Sostenuto –
Crescendo –
zweifaches
Schwellwerk –
Midi – elektr.
Register- und Spiel-
traktur – Radialpedal

So
9.6.

18.00 Uhr

Orgelkonzert
Hans Uwe Hielscher (Wiesbaden)

Hans Uwe Hielscher ist seit 1979 Organist der Wiesbadener Marktkirche und in diesem Jahr zum ersten Mal zu Gast bei den Internationalen Orgelfestwochen.

Orgelkonzerte führten ihn in alle europäischen Länder, in die USA, nach Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika und Asien. Daneben spielte er zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen ein und ist ein gefragter Komponist. 1985 erfolgte durch den französischen Kultusminister in Paris die Ernennung zum „Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ für seine weltweiten Verdienste um die französische Orgelmusik.

In Emmelshausen spielt er ein Programm, das besonders die europäische Orgelmusik der Romantik in den Blick nimmt.

Disposition Emmelshausen, St. Hildegard

Vleugels 2007

Hauptwerk C – a'''

Praestant 16'
Principal 8'
Flöte 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoctave 2'
Terz 1 3/5'
Mixture 4f. 2'
Trompete 8'

Positiv C – a'''

Viola da Gamba 8'
Gedackt 8'
Rohrflöte 4'
Flageolet 2'
Larigot 1 1/3'
Piccolo 1'

Schwellwerk C – a'''

Geigenprincipal 8'
Bourdon 8'
Salicional 8'
Vox coelestis 8'
Viola 4'
Hohlflöte 4'
Quintflöte 2 2/3'
Waldflöte 2'
Violine 2'
Terzflöte 1 3/5'
Harmonia aeth. 3f. 2 2/3'
Oboe 8'

Pedal C – f'

Violonbass 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Choralbass 4'
Posaunbass 16'

6 Normalkoppeln, Super I/P
2 Tremulanten

vorb.: Cymbelstern, Glockenspiel, Nachtigall
vorb.: Elektrische Doppelregistertraktur



56281 Emmelshausen, Kirchstraße

Vleugels 2007, III/31 +
2 Transmissionen, 1 Vorabzug)

0 67 47 / 87 51



www.fvkm-emmelshausen.de

Fr
14.6.

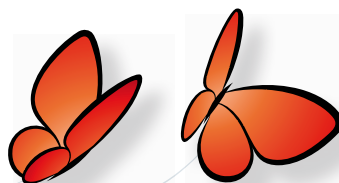
11.00 Uhr

Kinderkonzert „Hau ab, du Pfeife“ Orgelkrimi von und mit Thomas Gabriel (Seligenstadt)



Die kleine Blockflöte lebt mit hundert anderen Pfeifen in der Orgel von St. Martin. Aber sie ist sehr traurig, denn sie wird von allen großen Pfeifen gemobbt, weil sie so klein ist und eine so hohe und leise Stimme hat. Auch in ihrer eigenen Klasse wird sie gehänselt...und das selbst von den Pfeifen, die alle auch nicht größer sind als sie. Der Druck auf sie wird immer größer, - und eines Morgens ist es so weit: Beim Morgenappell ist sie plötzlich nicht mehr da und hinterlässt ein unüberhörbares Loch im Morgenkonzert. Schlagartig wird den großen Pfeifen klar, wie unbarmherzig sie mit der kleinen Flöte umgegangen sind und wie wichtig sie doch für das Gesamtwerk ist. Sie machen sich unverzüglich auf die Suche nach der kleinen Flöte: Prinzipale und Trompeten, Gampen

und Subbässe durchforsten die Welt der Musik auf der Suche nach ihrer kleinen Freundin. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Werden sie die kleine Pfeife, die ja dringend den Orgelwind zum Überleben braucht, rechtzeitig wiederfinden? Am Ende erwartet alle eine faustdicke Überraschung, denn die kleine Blockflöte hat Freundschaft geschlossen mit Pan, dem Gott des lebendigen Windes, der ihr ein Leben in Freiheit verspricht...



Hinweise für den Orgelfreund

weitere Orgelfestivals
(eine Auswahl):

Trierer Orgelpunkt
Konzerte im Wormser Dom
Dommusik Speyer
Hoher Dom zu Mainz
Orgelkonzerte in der Abteikirche Himmerod
Marienstatter Orgeltriduum
Orgelwochen Herz Jesu Ludwigshafen
Laacher Orgelkonzerte
Internationale Orgelkonzerte Bad Ems
St. Katharinen, Oppenheim
Orgel ART Museum Windesheim
Stumm-Orgel-Verein Rhaunen-Sulzbach e.V.

www.trierer-orgelpunkt.de
www.wormser-dom.de
www.dommusik-speyer.de
www.bistummainz.de
www.abteiorgel.de
www.abtei-marienstatt.de
www.herz-jesu-lu.kirche.org
www.maria-laach.de
www.st-martins-chor.de
www.orgel-sankt-katharinen.de
www.orgel-art-museum.de
www.stumm-orgelverein.de

Fr
14.6.

20.00 Uhr

Stumm-Orgel & Stummfilm Thomas Gabriel (Seligenstadt)



Thomas Gabriel improvisiert zu dem berühmten Stummfilm „La passion de Jeanne d'Arc“ aus dem Jahr 1928 und spielt die Toccata zum Film „Schlafes Bruder“ von Enjott Schneider. Thomas Gabriel gehört zu den herausragenden Komponisten und Arrangeuren unserer Tage, die regelmäßig Grenzen überschreiten und Brücken zwischen verschiedenen Stilen schlagen. Seine Kompositionen finden weite Beachtung und erklingen bei zahlreichen Kirchentagen. Seine Arbeit als Konzertorganist und Improvisator verbindet sich mit dem Dienst als Regionalkantor des Bistums Mainz in Seligenstadt, wo er im Besonderen für den Bereich „Neues Geistliches Lied“ zuständig ist.

Disposition Rhaunen, St. Martin Gustav Stumm

I. Manual C - f3

Principal 8'
Rohrfloet 8'
Bordun 16'
Gamba 8'
Octav 4'
Octav 2'
Mixtur 2 2/3'
Trompet 8'

II. Manual C - f3

Liebl.-Gedeckt 8'
Salicional 8'
Flauto dolce 4'

Pedal C - d1

Subbass 16'
Violoncello 8'

Koppeln: II/I; I/Ped



55624 Rhaunen, Kirchstr. 1



Gustav Stumm 1893
Restaurierung Müller 2009, II/P/13



0173 / 32 55 440



www.stumm-orgelverein.de

Fr
14.6.

20.00 Uhr

Orgelkonzert
Hans-Jürgen Kaiser (Fulda/Mainz)

54524 Klausen, Am Augustiner Platz



Rieger 2007, III/P/39



0 65 78 / 218



www.klausen.de

Die 2007 erbaute Rieger-Orgel der Klausener Wallfahrtskirche wird in diesem Jahr von Hans-Jürgen Kaiser vorgestellt. Er absolvierte das Schulmusikstudium an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim und das Studium der katholischen Kirchenmusik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz jeweils mit Auszeichnung. Außerdem schloss er seine Studien an der Musikhochschule des Saarlandes mit der Konzertreifeprüfung im Fach Orgel ab. Seit 1989 ist Hans-Jürgen Kaiser Domorganist am Hohen Dom zu Fulda und seit 1990 als Dozent für Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig, wo er 1995 zum Universitätsprofessor für Orgelimprovisation berufen wurde.

Die sinfonischen Qualitäten der Orgel wird er mit zwei Richard-Wagner-Bearbeitungen von Sigfrid Karg-Elert und mit Jazz-Improvisationen zur Geltung bringen. Mit der 1. Orgelsonate von Mendelssohn wird er das Konzert beschließen.

Disposition Klausen, Wallfahrtskirche

Rieger 2007

I. Hauptwerk
C - a3

Bourdon 16'
Principal 8'
Gamba 8'
Gedackt 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Superoctave 2'
Mixtur IV 1 1/3'
Cornet V 8'
Trompete 8'
Trompete 4'

II. Positiv
C - a3

Holzgedackt 8'
Praestant 4'
Rohrflöte 4'
Flachflöte 2'
Larigot 1 1/3'
Sifflöte 1'
Scharff III 1'
Krummhorn 8'
Tremulant

III. Schwellwerk
C - a3

Pommer 16'
Flöte 8'
Salicional 8'
Vox coelestis 8'
Traversflöte 4'
Viola 4'
Nasard 2 2/3'
Quarte 2'
Terz 1 3/5'
Fourniture V 2 2/3'
Basson 16'
Trompette harm. 8'
Oboe 8'
Tremulant

Pedal
C - f1

Principal 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Gedackt 8'
Choralflöte 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Koppeln:

II/I 8', III/I 8', III/II 8', I/P 8', II/P 8', III/P 8'

Spielhilfen:

Rieger Setzersystem:
10 Benutzer mit je
1000 Kombinationen
mit je 3 Inserts

Archiv für 250 Titel
mit je 250 Kombina-
tionen

Sequenzschaltung

Kopierfunktion

Wiederholungs-
funktion

Sa
15.6.

15.00 Uhr

Orgelwanderung „Von Geib zu Geib“
Wieland Meinhold (Weimar)15.00 Uhr **Neu-Bamberg**

Kath. Kirche St. Dionysius
Burgweg (Burgruine)

Johann Georg Geib 1776, I/P/9,5
Restaurierung Gebr. Oberlinger 1992

16.00 Uhr **Neu-Bamberg**

Ev. Kirche
Alzeyer Straße/Friedhof

Johann Georg Geib 1776, I/P/9

18.00 Uhr **Fürfeld**

Ev. Kirche, Mittlere Bennstraße 2

Johann Georg Geib 1782, II/P/22
Restaurierung Förster & Nicolaus 2003

Rheinhausen gehört zu den vielfältigsten Orgellandschaften in Süddeutschland. Neben der Orgelbauerfamilie Stumm zählte im 18. Jahrhundert auch die Werkstatt Geib (Saarbrücken/Frankenthal) zu den herausragenden Vertretern jener Orgelbauer, die in ihrem Schaffen sowohl süddeutsch-barocke als auch französische Elemente miteinander verbinden.

Die Teilnehmer haben die seltene Gelegenheit, gleich drei Geib-Orgeln in unmittelbarer Nachbarschaft kennenzulernen. Das Orgelwandkonzert beginnt um 15.00 Uhr in der katholischen Kirche in Neu-Bamberg. Dort wird der Erfurter Universitätsorganist Wieland Meinhold zunächst Werke von Wolfgang Amadeus Mozart zum Klingen bringen.

Seine Fortsetzung findet das Konzert um 16.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Neu-Bamberg. In diesem zweiten Teil des Konzertes wird der Blick nach England gerichtet. Auf dem Programm stehen insbesondere Werke von Georg F. Händel.

Nach einem kleinen Imbiss findet das Abschlusskonzert in der Evangelischen Kirche zu Fürfeld statt. Um 18.00 Uhr erklingt virtuose Barockmusik aus Italien mit Werken von Frescobaldi, Tartini, Gentili, Torelli, D. Scarlatti, Albinoni und Zipoli. Auch die populären Meister Bach, Vivaldi und Corelli werden zu hören sein.

Sa
15.6.

20.00 Uhr

Orgelkonzert David Briggs (Großbritannien/Kanada)



Die im Jahr 2013 eingeweihte neue Klais-Orgel in St. Stephan in Mainz ist ohne Frage eine große Bereicherung für die Orgellandschaft der Landeshauptstadt, aber auch für ganz Rheinland-Pfalz.

Nicht nur klanglich, auch optisch ist das Instrument – gerade in Verbindung mit den weltberühmten Chagall-Fenstern der Kirche, deren Blau sich in den Prospekt Pfeifen eindrucksvoll reflektiert – außergewöhnlich gelungen.

Immer wieder ist es auch ein Ziel der Orgelfestwochen, bedeutende Orgelneubauten im Land einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Einer der weltweit gefragtesten Organisten, David Briggs, macht daher in diesem Jahr wieder Station in Rheinland-Pfalz.

Am Ende des Konzerts wird David Briggs eine Symphonie in vier Sätzen improvisieren. Einer der Spender der neuen Orgel hat sich als Thema bereits das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ gewünscht. Weitere Themen können die Zuhörer David Briggs unmittelbar vor der Improvisation stellen.



55116 Mainz, Stephansberg



Klais 2013 (III/ 47)



0 61 31 / 23 16 40



www.st-stephan-mainz.de

Montag, 17. Juni und Dienstag, 18. Juni 2013
St. Stephan, Mainz

Meisterkurs mit David Briggs: Symphonische Orgelmusik in Literatur und Improvisation

Auf Einladung der Internationalen Orgelfestwochen sowie der Kath. Kirchengemeinde St. Stephan und in Kooperation mit der Musikhochschule Mainz hält David Briggs an der neuen Klais-Orgel von St. Stephan in Mainz eine Masterclass zu symphonischer Orgelmusik.

Der Kurs ist kostenlos, lediglich Verpflegung und ggf. Unterkunft müssen selbst getragen werden. Eine aktive Teilnahme steht allen Studierenden an Musikhochschulen und Konservatorien mit Hauptfach Orgel, sowie Organisten mit abgeschlossenem Studium offen. Die aktive Teilnahme darf auch auf Literaturspiel oder Improvisation begrenzt werden.

Zuhörer sind jederzeit herzlich willkommen. An den beiden Abenden sind jeweils um 21.30 Uhr Teilnehmerkonzerte geplant.

Nähere Informationen zum Zeitplan und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie über www.kultursommer.de/erleben/orgel

So
16.6.

14.30 Uhr

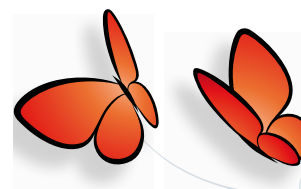
Kinderkonzert „Peter und der Wolf“ Wolfgang Portugall (Bensheim) Moderation: Lars Reichow



In seiner bezaubernden Orchestervertonung der Märchenerzählung von Peter und dem Wolf knüpft Prokofjew die handelnden Personen und Tiere mit ihren jeweils eigenen musikalischen Motiven an bestimmte Instrumente (z.B. Vogel – Flöte, Ente – Oboe, Großvater – Fagott, usw.) und stellt Kindern auf spannende Weise die Mitwirkenden des großen Symphonieorchesters vor.

Der Gedanke liegt nicht fern, dieses Prinzip auf die Klangfarben der Orgelregister zu übertragen und so jungen Hörern ein Instrument nahe zu bringen, das ihnen schon ob seiner schieren Größe geradezu monströs erscheinen muss und keinen unbefangenen Zugang bietet. Als Ausgangspunkt der Aufführung dient der Klavierauszug des Komponisten, der sich mit wenigen Eingriffen der Orgel anpassen und auf diese Weise „re-orchestrieren“ lässt.

Wolfgang Portugall schloss sein Studium der Kirchenmusik 1989 mit dem A-Examen ab. Für besondere Leistungen wurde ihm 1988 der Förderpreis des Mainzer Kulturfonds verliehen. Seit 1990 unterrichtet er die Fächer Orgel, Cembalo, Klavier, Generalbass, Partiturspiel, Musiktheorie und Gehörbildung an der Musikhochschule Mainz, am Bischöflichen Institut für Kirchenmusik in Mainz und an der Städtischen Musikschule in Frankenthal. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland zeigen ihn als versierten Solisten ebenso wie als gefragten Continuospieler. CDs, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren seine intensive Beschäftigung mit Alter Musik.



Die Klais-Orgel in St. Stephan

Mainz, 2013

I. Hauptwerk (C-a3) 75 mm WS

Praestant 16'
Principal 8'
Concertflöte 8'
Viola da Gamba 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Quinte 22/3'
Superoctave 2'
Cornet V 8'
Mixtur IV 2'
Trompete 16'
Trompete 8'

II. Positiv (C-a3) 70 mm WS

Principal 8'
Dulciana 8'
Gedackt 8'
Principal 4'
Gemshorn 4'
Doublette 2'
Larigot 11/3'
Mixtur III 11/3'
Cromorne 8'
- Tremulant -

III. Schwellwerk (C-a3) 80 mm WS

Liebig Gedackt 16'
Flüte harmonique 8'
Bordun 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Fugara 4'
Traversflöte 4'
Quintflöte 22/3'
Flautino 2'
Terzflöte 13/5'
Progressio II-V 11/3'
Basson 16'
Trompette 8'
Hautbois 8'
Clairon 4'
- Tremulant -

Pedal (C-f1) 90 mm WS

Willigis-Bass 32'
Untersatz 32'
Principalbass 16'
Violon 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Gedacktbass 8'
Tenoroctave 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Koppeln:

II-I, III-I, III-II, I-P, II-P, III-P, Super III-P, Super III-I

Setzeranlage:
10.000 Speichermöglichkeiten
in 10 Gruppen
Sequencer als Druckknöpfe und Pistons
Spieltraktur: mechanisch
Registertraktur: elektrisch
Stimmtönhöhe: a = 438 Hz bei 15° C
Anzahl der Pfeifen: 3.006
Gesamthöhe: 14,7 m
Gewicht: ca. 17 Tonnen

Eine klare und logisch durchdachte Anordnung der Registerzüge (Pedal und Hauptwerk mit den dazugehörigen Koppeln in jeweils zwei vertikalen Reihen links, und Positiv und Schwellwerk entsprechend rechts der Klaviaturen) gewährleisten eine schnelle Orientierung.



So
16.6.

16.30 Uhr

Orgelkonzert
David Briggs (Großbritannien/Kanada)

David Briggs gilt als einer der außergewöhnlichsten Konzertorganisten und Improvisatoren seiner Generation. Er entfaltet eine rege Konzerttätigkeit in der ganzen Welt - allein im Jahr 2012 spielte er über 50 Konzerte.

Besonderes Merkmal seines alle Stilepochen umfassenden Repertoires sind seine hochvirtuosen Bearbeitungen großer Orchesterwerke. Auch in Bad Ems wird der langjährige Organist der Kathedrale von Gloucester eine dieser Spezialitäten zu Gehör bringen.



Ein weiterer Schwerpunkt seines künstlerischen Wirkens ist die Improvisation. Der Gewinner zahlreicher Improvisationswettbewerbe (u.a. St. Albans) ist immer wieder auch Juror bei bedeutenden Improvisations-Wettbewerben (u.a. Schwäbisch Gmünd 2005 und Haarlem 2006).

Darüber hinaus hat sich David Briggs als Lehrer am Royal Northern College of Music und an der Universität von Cambridge sowie als Komponist einen weltweit bedeutenden Namen gemacht.

Auch in Bad Ems wird er zum Schluss des Konzerts improvisieren. Direkt vor der Improvisation haben die Konzertbesucher die Möglichkeit, Themenwünsche zu stellen, die David Briggs dann verarbeiten wird.



56130 Bad Ems, Viktoriaallee



Sandtner 1995, III/42



0 26 03 / 25 73



www.st-martins-chor.de

Dieses Konzert findet in Zusammenarbeit mit den „Internationalen Orgelkonzerten Bad Ems 2013“ und dem Festival „Gegen den Strom“ statt.

Di
18.6.

20.30 Uhr

Orgelkonzert
Michał Markuszewski (Polen)

Geboren 1980 in Warschau, studierte Michał Markuszewski von 1999 bis 2004 an der Warschauer Musikakademie „Frederic Chopin“ Orgel (Prof. J.Grubich) und Klavier (Prof. K.Gierżod). 2007 beendete er sein Orgelimprovisations-Studium an der Universität der Künste Berlin (Prof. W. Seifen) und erhielt 2008 das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Würzburg (Prof. Ch.Bossert).

Er ist Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe: 2. Preis beim Wettbewerb polnischer Orgelmusik des 20. Jahrhunderts (Liegnitz 1998) und 1. Preis beim internationalen Wettbewerb der Orgelmusik in Rumia (2000). Im Jahre 2007 war er Stipendiat des Ministeriums für Kultur in Polen. Michał Markuszewski konzertierte in Polen, Litauen, der Slowakei, Tschechien, Holland, England, in der Ukraine, Norwegen, Schweiz ausserdem an vielen wichtigen Spielorten in Deutschland.

Michał Markuszewski war Initiator und verantwortlicher Leiter für die Renovierung der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne (1900) in der evangelisch-reformierten Kirche in Warschau, wo er seit 2004 als Organist arbeitet. Er ist Künstlerischer Leiter des Internationalen Orgelzyklus an der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne in der evangelisch-reformierten Kirche in Warschau. Seit 2012 unterrichtet er Orgelimprovisation an der Frederic-Chopin-Musik-Universität in Warschau.



67098 Bad Dürkheim, Kirchgasse



Ott 1983, II/P/27



0 63 22 / 66 642

Mi
19.6.

20.00 Uhr

Orgelkonzert
Ignace Michiels (Belgien)

Die Klais Orgel von Herz-Jesu wurde im Jahr 1959 erbaut und war eines der ersten großen mechanischen Nachkriegsinstrumente in der Stadt an Rhein und Mosel.

Zu Gast ist hier in diesem Jahr der Organist der Brügger Kathedrale St. Salvator, Ignace Michiels. Er studierte Orgel, Klavier und Cembalo am Konservatorium seiner Heimatstadt Brügge und bei Odile Pierre am „Conservatoire National de Paris“, wo er den begehrten „Prix d' Excellence“ erhielt. Er ist Dozent an der Hochschule Gent und unterrichtet am Konservatorium in Brügge.

Sein sehr umfangreiches Repertoire reicht vom kompletten Orgelwerk Bachs über Werke von Franck, Mendelssohn, Dupré und Rheinberger, die Symphonien von Widor und Vierne, bis hin zu den Orgelsonaten von Guilmant und Rheinberger.

Er gibt weltweit Konzerte als Solist und Begleiter und ist ein gern gesehener Gast als Jurymitglied von Orgelwettbewerben sowie als Gastdozent bei Workshops und Meisterkursen.

56068 Koblenz, Löhrrondell 1a

Klais 1959, III/39

02 61 / 37 759

www.herz-jesu-koblenz.de

Disposition Koblenz, Kath. Kirche Herz Jesu

Klais 1959

I. Rückpositiv

Holzgedackt 8'
Spitzgedackt 8'
Venezianerflöte 4'
Larigot 22/3'
Principal 2'
Terz 13/5'
Oktävchen 1'
Cymbel II
Krummhorn 8'

II. Hauptwerk

Quintade 16'
Principal 8'
Rohrflöte 8'
Oktav 4'
Gemshorn 4'
Suavial 2'
Cornett III
Mixture IV-VI
Trompete 8'

III. Schwellwerk

Holzflöte 8'
Salicional 8'
Principal 4'
Singend Gedackt 4'
Nasard 22/3'
Hohlflöte 2'
Echomixtur V
Dulcian 16'
Schalmey Oboe 8'
Kopftrompete 4'

Pedal C-f1

Untersatz 32'
Principal 16'
Subbass 16'
Oktav 8'
Bordun 8'
Quintatön 4'
Nachthorn 2'
Mixture IV
Posaune 16'
Trompete 8'
Clarine 4'

Koppeln:

I/II, III/II, III/I, I/P, II/P, III/P

Spielhilfen:

zwei freie Kombinationen, freie Pedalkombination, Tutti, Absteller

Vallendar

At. Marzellinus und Petrus

So
23.6.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Konzertfachstudierende der HfM Mainz

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie in Schloss Engers veranstaltet die Mainzer Musikhochschule auch in diesem Jahr wieder einen Orgelkurs, der sich diesmal dem Thema „Gregorianik und Orgel“ widmet. Als Eröffnungskonzert des Kurses spielen Studierende des Studiengangs „Konzertexamen Orgel“ Werke für Orgel, die vom gregorianischen Choral inspiriert sind und Improvisationen über gregorianische Themen.

56179 Vallendar, Kirchstraße

Oberlinger 1998, III/48

02 61 / 96 31 90

www.pfarrei-vallendar.de

So
23.6.

18.00 Uhr

OrgelVision Contest

Alexander Berry (Ely, Großbritannien)

Thomas Ospital (Paris, Frankreich)

Fredrik Ewaldsson (Stockholm, Schweden)



Drei angehende Orgeltalente aus europäischen Nachbarstaaten haben die Aufgabe, in einem gemeinsamen Konzert über drei vorgegebene deutsche Volkslieder zu improvisieren und so jeweils drei musikalische und inhaltliche Sichtweisen auf die ausgesuchten Lieder darzubieten. Die drei Volkslieder sind zentralen Themenbereichen unseres Lebens entnommen, z.B. Heimat (Ein Jäger aus Kurpfalz), Fremde (Wem Gott will rechte Gunst erweisen), Freiheit (Die Gedanken sind frei). Als jeweils viertes Stück darf jeder der drei Künstler eine Improvisation über ein Volkslied aus seiner Heimat mitbringen, mit dem er uns einen Impuls zum europäischen Gedanken geben möchte.

Die frisch restaurierte Körfer-Orgel von Bad Sobernheim stellt mit ihrer wiedererstandenen spätromantischen Farbigkeit ein ideales Instrument für die internationale Begegnung dar.

55566 Bad Sobernheim, Herrenstr. 16

 Körfer 1902, Restaurierung
Förster & Nicolaus 2012, II/P/20

01 76 / 83 11 19 81

www.matthaeus-orgel.de

Disposition Bad Sobernheim, St. Matthäus

Körfer 1902 / Restaurierung Förster & Nicolaus 2012

I. Hauptwerk
C - f3

Bordun 16'
Principal 8'
Hohlflöte 8'
Gedeckt 8'
Gamba 8'
Octav 4'
Piccolo 2'
Mixture-Cornett
2-3fach
Trompete 8'

II. Schwellwerk
C - f4

Geigenprinzipal 8'
Lieblich Gedeckt 8'
Salicional 8'
Aoline 8'
Vox coelestis 8'
Flaut travers 4'
Clarinete 8'

Pedal
C - d1

Violen 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Posaune 16'

Koppeln: I/Ped; II/P;
II/I; Suboktav Koppel
II-I, Superoktav
Koppel II-I

Feste Kombinationen:
Piano, Mezzoforte,
Forte, Tutti
Crescendowalze

So
23.6.

19.00 Uhr

Orgelkonzert
Wolfgang Seifen (Berlin)

54492 Zeltingen-Rachtig

Weimbs 2005, II/P/27

0 65 32 / 46 10

www.orgelrachtig.de

Wolfgang Seifen gilt auf dem Gebiet der Orgelimprovisation als einer der gefragtesten deutschen Organisten. Der langjährige Organist der Marienbasilika in Kavelaer leitet heute eine Orgelklasse für Improvisation an der „Hochschule der Künste“ in Berlin. Die Orgel in Zeltingen-Rachtig wurde im Jahr 2005 durch die Firma Weimbs erbaut. Nachforschungen hatten ergeben, dass das Vorgängerwerk, von dem noch das Gehäuse sowie die zwei Prospektregister Principal 8' und Praestant 4' erhalten waren, mit großer Wahrscheinlichkeit von dem Münstereifeler Orgelbauer Balthasar König stammt. So entschlossen sich die Verantwortlichen, die neue Orgel unter Beibehaltung der historischen Teile im Sinne der Traditionen der Orgelbauerfamilie König zu bauen.

Disposition Zeltingen-Rachtig, St. Marien

Weimbs 2005

II. Hauptwerk
C-g3

Bordun 16'
Principal 8'
Hollpfeif 8'
Viola di Gamba 8'
Octav 4'
Flaut 4'
Quint 3'
Superoctav 2'
Terz 1 3/5'
Cornet 3fach Disc.
ab c'
Mixture 4fach 1'
Trompet 8'
Claron Bass 4'

I. Rückpositiv
C-g3

Hollpfeif 8'
Flaut travers ab c1 8'
Praestant 4'
Flaut 4'
Octav 2'
Quint 1 1/2'
Tintinabulum ab c'
Mixture 3fach 1'
Cromhorn 8'
Tremolant

Pedal
C-f1

Subbass 16'
Octavbass 8'
Gedackbass 8'
Bombart 16'
Trompet 8'

Koppeln / Spielhilfen:
I/II, I/P, II/P; Nachttigall

So
30.6.

18.00 Uhr

Orgelkonzert
Alexander Fiseisky (Moskau)

Alexander Fiseisky wurde in Moskau geboren, absolvierte am dortigen Konservatorium sein Studium in den Fächern Klavier und Orgel mit Auszeichnung und gilt heute als der bedeutendste und einflussreichste Organist Russlands. Er ist Solo-Organist der Moskauer Staatlichen Philharmonischen Gesellschaft, Direktor der Orgelabteilung an der Russischen Gnessin Musikakademie, Präsident des Wladimir Odojewskij Orgelkunstzentrums, künstlerischer Direktor vieler internationaler Orgelfestivals, Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben.

54516 Wittlich, Karrstraße

 Schreiber/Breidenfeld/Klais
1769/1848/1958, III/P/38

0 65 71 / 78 02

In Wittlich spielt er Werke von Bach, Mendelssohn, Glinka, Tobias und Glasunow.

Disposition Wittlich, St. Markus

Schreiber/Breidenfeld/Klais 1769/1848/1958

I. Rückpositiv
C-f3

Suavial 8'
Koppelflöte 8'
Rohrflöte 4'
Principal 2'
Gemsquinte 1 1/3'
Jauchzende Pfeife
2fach
Stabspiel 3fach
Krummhorn-Regal 8'

II. Hauptwerk
C-f3

Bordun 16'
Principal 8'
Flaut travers 8'
Gedackt 8'
Oktav 4'
Quintadena 4'
Quinte 2 2/3'
Oktav 2'
Sifflöte 1'
Cornett ab c1 5fach
Mixture 5fach
Trompete 8'

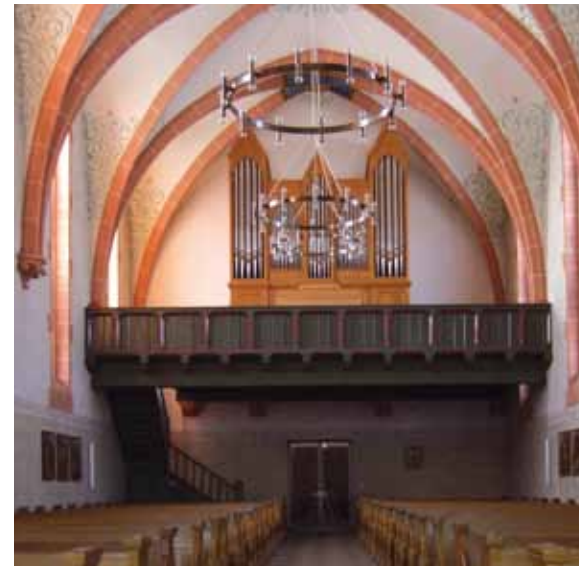
III. Brust-Schwell-
werk C-f3

Gamba 8'
Stillgedackt 8'
Principal 4'
Gemshorn 4'
Schwegel 2'
Sesquialter 2fach
Scharff 3-4fach
Oboe 8'

Pedal
C-f1

Principal 16'
Subbass 16'
Bordun 16' (Transmission aus HW)
Oktav 8'
Rohrgedackt 8'
Oktav 4'
Choralflöte 2'
Mixture 4fach
Posaunenbass 16'
Trompete 8'

2 freie Kombinationen, Auslöser, Tutti, Pedalkombination, Einzelabsteller
Koppeln: I-P, II-P, III-P, III 4'-P, I-II, III-II, III-I, III 16'-II, III 4'-II, III 16', III 4'
Sesquialter getrennt als Terz 1 3/5 und Nazard 2 2/3 schaltbar
Tremulanten für III und I

So
30.6.

19.00 Uhr

Orgelkonzert
Martin Setchell
(Christchurch, Neuseeland)

Die im Mai 2009 eingeweihte englische Chororgel der Kirche St. Bartholomäus in Gackebach ist eine echte Bereicherung für die Orgellandschaft in Rheinland-Pfalz und war daher schon mehrfach in den Orgelfestwochen zu erleben.

Vom Spieltisch der Chororgel aus lässt sich auch die französisch-symphonisch angelegte Gockel-Organ auf der Empore anspielen.

Di
9.7.

20.30 Uhr

Orgel und Sopran
Joseph Nolan (Südkorea)
und Kirsten Labonte

56412 Gackebach, Alte Hohl 2

 Nelson 1904, II/21
Gockel 1999, II/ 16

0 64 39 / 90 00 40

www.nelson-orgel.de
So
29.9.

19.00 Uhr

Orgel und Oboe
Concert Royal

Di
9.7.

20.30 Uhr

Orgel und Sopran
Kiwon Lee und Hyun-Mi Park (Südkorea)

Kiwon Lee

Der gebürtige Koreaner **Kiwon Lee** gab seinen ersten offiziellen Auftritt im Alter von 8 Jahren mit dem Klavierkonzert von J. Haydn. Er wechselte sein Instrument von Klavier zu Orgel durch das Orgelstudium an der Seouler Theologischen Universität. Er setzte sein Studium in Deutschland fort; zunächst am Richard-Strauss Konservatorium in München und später an der Folkwang Hochschule der Künste in Essen.

Seit 2009 ist er Dekanatskantor in Schotten, wo er seine Orgelkonzert- und Chorkonzertreihe mit verschiedenen Kantoreien und Chören durchführt und ebenso aktiv als Continuospieler, Korrepetitor und Pianist im Vogelsberg- und Wetteraukreis.



Hyun-Mi Park

Die Sopranistin **Hyun-Mi Park** wurde in Seoul, Südkorea geboren. Sie erhielt als Kind grundlegenden Unterricht auf verschiedenen Instrumenten und unter anderem den ersten Preis am Klavier im Alter von 10 Jahren bei einem Musikwettbewerb.

Nach dem Abitur studierte sie Gesang an der Seouler Theologischen Universität und bekam ihren akademischen Grad „Bachelor of music“ anerkannt. Später setzte sie ihr Studium, gemeinsam mit ihrem Mann Kiwon Lee, in Deutschland fort. An der Musikakademie in Kassel vertiefte sie ihre Gesangsausbildung mithilfe der Lied- und Oratoriensängerin Ruth Altmann und schloss ihr Aufbaustudium mit Auszeichnung ab.

Während und nach dem Studium war sie viele Jahre lang Mitglied verschiedener Chöre und Vokalensembles und leitete als Chorleiterin verschiedene Chöre. Solistisch trat sie bei verschiedenen Lieder- und Arienabenden bei den Festkonzerten in den Regionen Nordhessen und Nordrhein-Westfalen auf.

Heute übernimmt sie als Jugendlich-Spinto Sopranistin zahlreiche Solopartien von Kantaten und Oratorien aus verschiedenen Epochen.

67098 Bad Dürkheim, Kirchgasse

Ott 1983, II/P/27

0 63 22 / 66 642

So
1.9.

16.30 Uhr

Tenor und Orgel
Markus Schäfer (Hannover)
Ulrik Spang-Hanssen (Dänemark)

Markus Schäfer



Ulrik Spang-Hanssen

Zwei international renommierte Künstler, ein herausragendes Instrument und eine idyllisch an der Lahn gelegene Kirche: Was braucht es mehr für ein Konzert der Extraklasse.

Markus Schäfer ist ein international gefragter Tenor, dessen Auftritte bei Publikum und Rezensenten immer wieder für Aufsehen sorgen. Neben seinen internationalen Engagements betreut er als Professor eine Gesangsklasse an der Musikhochschule Hannover. Der dänische Organist Ulrik Spang-Hanssen wird ihn an der großen Sandtner-Orgel von St. Martin nicht nur begleiten, sondern dem Abend durch solistische Beiträge seine ganz eigene Prägung verleihen.

Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit den „Internationalen Orgelkonzerten Bad Ems 2013“ und dem in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindenden Festival „Gegen den Strom“ statt.



56130 Bad Ems, Viktoriaallee

Sandtner 1995, III/42

0 26 03 / 25 73

www.st-martins-chor.de

So
8.9.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Michael Schöch (Österreich)

Michael Schöch wurde 1985 in Innsbruck geboren. Seine Orgelstudien führten ihn ab dem Jahr 2005 zu Prof. Edgar Krapp an die Hochschule für Musik und Theater in München. Seinen bisher größten Erfolg feierte er mit dem Gewinn des 1. Preises beim renommierten ARD-Musikwettbewerb im Fach Orgel.

Auftritte bei bekannten Festivals als Pianist, Organist, Kammermusiker und Liedbegleiter zeigen seine musikalische Vielseitigkeit. Als Solist konzertierte er bereits mit verschiedenen Orchestern und erhielt Einladungen zu Konzerten mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, dem Orchestre de l'Opéra de Rouen und zu Konzerten unter anderem im Gewandhaus Leipzig und bei den Internationalen Orgelwochen in Nürnberg und Montreal. Orgelkonzerte spielte er u.a. im Dom zu Passau, im Radiokulturhaus Wien und in der Orgelreihe der Bamberger Symphoniker.



54411 Hermeskeil, Martinusstraße 5



Oberlinger 1994, III/34



0 65 03 / 98 17 521



www.foerdderverein-kirchenmusik-hermeskeil.de

Disposition Hermeskeil, St. Martin

Oberlinger 1994

I. Rückpositiv
C-g3

Copula 8'
Principal 4'
Blockflöte 4'
Octave 2'
Quinte 1 1/3'
Scharff 4fach 1'
Krummhorn 8'
Tremulant

II. Hauptwerk
C-g3

Gemshorn 16'
Principal 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Gedackflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoctave 2'
Mixture 5fach 1 1/3'
Trompete 8'

III. Schwellwerk
C-g3

Bourdon 8'
Gamba 8'
Vox coelestis 8'
Prestant 4'
Koppelflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Octavin 2'
Terz 1 3/5'
Mixture 5fach 2'
Basson 16'
Hautbois 8'

Pedal
C-f1

Subbass 16'
Principalbass 8'
Bourdon 8'
Quintbass 5 1/3'
Choralbass 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Koppeln
I-Ped., II-Ped., III-Ped.,
III-II, III-I, II-I

Registerhilfen
640 Setzer-
kombinationen

So
8.9.

18.00 Uhr

Orgelkonzert
zur Einweihung der neuen Posaune
Wolfgang Zerer (Hamburg)

Die wunderschöne Stumm-Orgel der Ev. Kirche in Neustadt-Haardt erhält in diesem Jahr durch die Firma Förster & Nicolaus eine nach Originalmessungen rekonstruierte Posaune 16'. Damit entsteht die Orgel wieder vollständig im historischen Klanggewand.

Zu diesem Anlass spielt Wolfgang Zerer ein Programm mit Werken von Kerll, Erbach, Cabanilles, Böhm, Scheidemann, Carl Philipp Emanuel und Johann Sebastian Bach. Zerer ist ein ausgewiesener Experte für Alte Musik und unterrichtet neben seiner Professur in Hamburg auch am Konservatorium in Groningen und an der Schola Cantorum in Basel.

67433 Neustadt an der Weinstraße,
Mandelring 51

Stumm 1785, I/P/16



0 63 21 / 83 790



www.dekanat-nw.de

TOP-NEUERSCHINUNGEN FÜR ORGEL

Karl-Peter Chilla Hochzeit

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. 76 S. **VS 3372. € 18,-**
Dazu erhältlich: **CD „Hochzeit“**.
Ein- und Auszugsstücke, Meditationen, und Intermezzi eingespielt von Karl-Peter Chilla. Dauer: 69:58 Min. **VS 3372 CD. € 10,-**
Von Purcell und Bach bis hin zu Titeln von MacDowell und Gershwin reicht dieser umfangreiche Band, der fast alle musikalischen Wünsche zu Traugottesdiensten mit leicht spielbarer Literatur abdeckt. Fast so wichtig wie das passende Ein- und Auszugsstück sind immer häufiger auch medi-



tative oder heitere Stücke um die eigentliche Trau- und Segenshandlung des Gottesdienstes herum, wofür dieser Band ebenfalls 10 Stücke enthält

Jan Janca Weltliche Trilogie

Britischer Einzug – Deutsches Wiegenlied – Flämische Elegie für Orgel. 12 S. **VS 3378. € 8,-**
Wieder einmal legt Jan Janca mit diesen drei Stücken eine klangprächtige, harmonisch reizvolle, ungemein farbige Musik vor, die von großer Tiefe der Empfindung zeugt, dabei aber nur mäßige spieltechnische Anforderungen an einen Organisten stellt.

Johannes Matthias Michel Alla Mozart

Orgelmusik zwischen Barock und Romantik. Gebunden, 270 S. **VS 3374. € 48,-**
Die Orgelmusik aus der Zeit der Wiener Klassik führt noch ein Schattendasein, dabei ist sie beim Orgelpublikum außerordentlich beliebt. Abseits der berühmten Werke von Mozart und C. P. E. Bach findet sich hier eine Zusammenstellung unbekannter oder schwer zugänglicher Musik von Komponisten wie Baumgarten, Binder, Casamorata, Ciri, Fischer, Hesse, Knecht, von Neukomm, Rinck, Vogler, Zundel u. a.



Christiane Michel-Ostertun Arbeitsblätter zur Orgel improvisation Band II : Klassik. Spiralbindung, 50 S. **VS 3375. € 10,-**

Die Zeit der Klassik stellt eine wichtige Brücke zwischen Barock und Romantik dar. Leider liegen daraus nur wenige Originalkompositionen bedeutender Komponisten vor. Wenn man jedoch die Klavierliteratur hinzunimmt, mangelt es nicht an Vorbildern. Die Möglichkeit der Choralharmonisierung im klassischen Stil ist auf Melodien mit volksliedhaftem Charakter beschränkt. Diese findet man vor allem unter den Weihnachts- und Kinderliedern. Nichtsdestotrotz können aus fast allen anderen Chorälen Themen oder einzelne Motive für Intonationen, Flötenuhrstücke, Variationssätze oder Sonatenhauptsatzformen gewonnen werden.

Alzey

St. Nikolai

So
8.9.

18.00 Uhr

Orgelkonzert Beatrice-Maria und Gerhard Weinberger (Detmold/München)



Obwohl es zahlreiche Originalkompositionen für Orgel zu vier Händen und vier Füßen gibt, sind Konzerte in dieser Besetzung nicht oft zu hören. Das Ehepaar Gerhard Weinberger und Beatrice-Maria Weinberger tritt seit Jahren als Orgelduo auf und macht diese reizvolle Kombination in diesem Jahr auch bei den Orgelfestwochen bekannter.

Gerhard Weinberger, Preisträger im Fach Orgel im internationalen Musikwettbewerb der deutschen Rundfunkanstalten (ARD) 1971, war von 1974 bis 1983 Professor an der Hochschule für Musik München und 1983-2012 Professor für Orgel und Leiter der Abteilung Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Detmold. Zahlreiche Einspielungen belegen seinen internationalen Ruf als Organist.



55232 Alzey, Obermarkt 19



Beckerath 1976, III/P/41



0 67 31 / 55 439

Das Orgelwerk von J.S. Bach hat er in mehrfach aufgeführt und auf historischen Instrumenten eingespielt. Diese Einspielung erhielt im Jahr 2009 mit dem Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Seine Frau Beatrice-Maria Weinberger, Kirchenmusikerin an der Stadtpfarrei St. Philippus in München, studierte an der Hochschule für Musik München bei Domorganist Franz Lehrndorfer katholische Kirchen- und Schulmusik mit A-Examen, künstlerischer Diplomprüfung bis hin zum Meisterklassendiplom. Im Jahr 1989 war sie Trägerin des Förderpreises ihrer Heimatstadt Coburg.



Strube Verlag GmbH • Pettenkoferstr. 24 • 80336 München
Tel. (089) 54 42 66-11 • Fax -30 • E-Mail: info@strube.de
Alle Noten auch im Online-Shop erhältlich: www.strube.de

So
15.9.

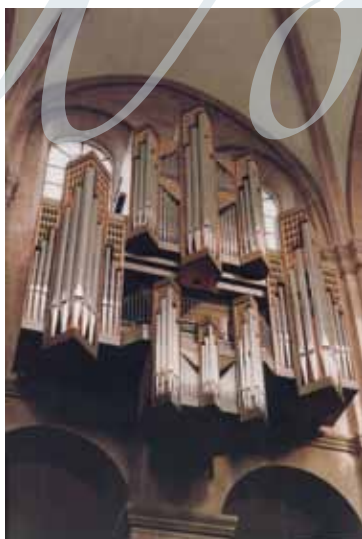
18.00 Uhr

Toccaten aus vier Jahrhunderten Edgar Krapp (München)



Die Toccata als musikalische Form hat sich über alle bedeutenden Epochen der Orgelmusik und über alle Orgelzentren Europas verbreitet, wobei sich die Inhalte je nach Zeit und Region recht unterschiedlich entwickelt haben.

Edgar Krapp präsentiert nun einen repräsentativen Querschnitt herausragender Toccata-Kompositionen von Bach, Buxtehude, Frescobaldi, Muffat, Reger, Boëllmann und Messiaen. Von seinem 1. Preis beim ARD-Musikwettbewerb 1971 bis heute zählt Edgar Krapp zu den international meist gefragten Organisten. Seine Konzerte führten ihn in viele europäische Länder, nach Amerika und Japan. In seiner langjährigen Lehrtätigkeit an den Musikhochschulen in Frankfurt und München hat er Generationen von Organisten geprägt.



 67547 Worms, Domplatz

 Klais 1985/2008, III/P/34

 0 62 41 / 42 56 61

 www.wormser-dom.de

Sa
21.9.

18.00 Uhr

Konzert für Orgel & Orchester Dan Zerfaß, Orgel (Worms) Collegium Instrumentale Saarbrücken Leitung: Helmut Haag



In Orgel und Orchester begegnen sich zwei eigenständige Klangkörper. Die ev. Kirche in Hottenbach bietet mit ihrer im Angesicht der Gemeinde aufgestellten Stumm-Orgel einen idealen Ort für eine solche Begegnung. Der Wormser Domorganist Dan Zerfaß und das Collegium Instrumentale Saarbrücken interpretieren Konzerte für Orgel und Orchester von Händel und Haydn. Im Vergleich erklingt ein Violinkonzert von Vivaldi und seine Orgeltranskription von Walther, außerdem werden von Mendelssohn Bartholdy eine Orgelsonate und eine Streichersymphonie einander gegenübergestellt. Das Orchester wurde 1974 von Studierenden der Musikhochschule des Saarlandes gegründet und hat seit Beginn den Anspruch, die Freude am Musizieren mit einem hohen musikalischen Niveau zu verbinden. Unter wechselnden Dirigenten und mit professionellen Solisten wurde ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, welches Werke aller musikalischen Epochen umfasst.

Disposition Hottenbach, Ev. Kirche Stumm 1737/ Gustav Stumm 1904

Manual C - g3


Gedackt 8'
Salicional 8'
Principal 4'
Gedacktfloße 4'
Quinte 2 2/3'
Octav 2'
Mixtur 4-fach 1'
Trompete 8'

Pedal C - d1

Subbass 16'
Octavbass 8'
Pommer 4'

Pedalkoppel

 55758 Hottenbach, Hauptstraße 7

 Stumm 1737/ Gustav Stumm 1904
Renovierung Oberlinger 1973, I/P/11

 01 73 / 32 55 440

 www.stumm-orgelverein.de

Sa
21.9.

19.00 Uhr

Orgelimprovisation
Otto Maria Krämer (Straelen)

Die Orgel von St. Amandus wurde von der britischen Orgelbaufirma „Conacher & Co. Ltd“ aus Huddersfield, West Yorkshire, erbaut. Sie entstand für die „Salem Calvinistic Methodist Chapel“ in Pwllheli, einer kleinen Stadt an der Küste der Halbinsel Llyn in Nordwales. Im Jahre 1914 erfolgte der Einbau der Orgel, die dort bis zum Jahre 2009 ihren Dienst tat. Die ursprünglich 2-manualige Orgel mit 26 Registern wurde im Zuge des Einbaus in Kordel auf 3 Manuale und 32 Register erweitert und stellt eine echte Bereicherung der Orgellandschaft im Großraum Trier dar.

Otto Maria Krämer ist seit 1993 Kantor und Organist an St. Peter und Paul in Straelen am Niederrhein. 1995 war er 2. Preisträger im „Internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation der Stadt Schwäbisch Gmünd“ und ebenfalls 1995 einziger Preisträger (2eme Prix) beim „Concours d'Improvisation a l'orgue“ der Stadt Montbrison (Frankreich). Seit 2006 unterrichtet er im Rahmen einer Gastprofessur für Improvisation am Westminster Choir College in Princeton, N.J. und hat sich auf dem Gebiet der „Orgelimprovisation“ einen internationalen Namen gemacht.

54306 Kordel, Hauptstraße 27

 Conacher & Co 1914,
Hubert Fasen 2012, III/32

0 65 06 / 219

www.kirchenmaus-online.de/kordel/index.html
So
29.9.

16.30 Uhr

Sonata da chiesa
Clara, Viola, Adela
und Klaus Evers (Bad Kreuznach)

Der renommierte Organist Klaus Evers präsentiert gemeinsam mit seinen Töchtern Viola (1. Violine), Adela (2. Violine) und Clara (Violoncello) Kirchenensonaten von Mozart und Robert M. Helmschrott. Nachdem die Sonata da chiesa - die Kirchensonate - in Mozart ihren letzten Höhepunkt gefunden hatte, fand die Orgelkammermusik in der folgenden Zeit eher geringe Beachtung. Im Schaffen des Münchner Komponisten Helmschrott spielen sie jedoch wieder eine bedeutende Rolle, nicht als kleine Gelegenheitsarbeiten, sondern als hoch ambitionierte Werke auf der Höhe der künstlerischen Gestaltungskraft des Autors. In Kreuznach sind nun diese beiden Gipfelpunkte in der unmittelbaren Gegenüberstellung zu erleben.

55543 Bad Kreuznach, Wilhelmstraße 37

Sandtner 1995, III/P/42

06 71 / 68 114

www.kath-kirche-kreuznach.de
Disposition Bad Kreuznach, Heilig Kreuz
Sandtner 1995**I. Hauptwerk**
C-a3

Bordun 16'
Principal 8'
Flauto 8'
Copel 8'
Viola 8'
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Superoctave 2'
Mixture 5fach 2'
Cornet 5fach 8'
Trompete 8'

II. Positiv
C-a3

Rohrgedeckt 8'
Salicet 8'
Unda maris 8'
Praestant 4'
Spitzflöte 4'
Nasard 2 2/3,
Octave 2'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3'
Scharff 4fach 1'
Krummhorn 8'
- Tremulant -

III. Schwellwerk
C-a3

Concertflöte 8'
Gedeckt 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Querflöte 4'
Fugara 4'
Piccolo 2'
Cornet 2-4fach 2 2/3'
Fagott 16'
Trompete 8'
Oboe 8'
Vox humana 8'
- Tremulant -

Pedal
C-f1

Principal 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Violoncello 8'
Octave 4'
Posaune 16'

Koppeln: II-I; III-I; III-II;
III-P; II-P, I-P

So
29.9.

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Martin Neu (Tübingen)

Die Groß-Winternheimer Kohlhaas-Organ stellt ein wichtiges Zeugnis des historischen Orgelbaus in Rheinhessen dar. Im Jahr 2012 wurde die Orgel – nach einer aufwendigen Restaurierung durch die Werkstatt Rainer Müller – feierlich wieder eingeweiht. Grund genug, dass die Orgelfestwochen dieses hörens-werte Instrument in diesem Jahr vorstellen.

Martin Neu wurde im Südschwarzwald geboren. Er studierte Kirchenmusik in Stuttgart und Mainz (Orgel bei Werner Jacob, Bernhard Haas und Gerhard Gnann) sowie Alte Musik in Montréal / Kanada (Orgel bei Bernard Lagacé). Dabei erhielt er zahlreiche Stipendien und Preise (u. a. Studienstiftung des deutschen Volkes, DAAD, Ansbacher Bachwoche, Finalist und Förderpreis beim Leipziger Bachwettbewerb 2000, Johannes-Gutenberg-Preis der Universität Mainz 2002).

Seit dem Jahr 2001 ist Martin Neu als Kirchenmusiker an St. Peter und Paul in Reutlingen und als Regionalkantor im Bistum Rottenburg-Stuttgart tätig. Seine CD-Einspielungen „Bach und die norddeutsche Tradition“ und „Bach und die süddeutsche Tradition“ wurden von der internationalen Fachpresse gefeiert.

In Groß-Winternheim wird er – getreu dem diesjährigen Kultursommer-Motto – Werke von Johann Sebastian Bach Werken von europäischen Zeitgenossen gegenüberstellen.

55128 Groß-Winternheim, Oberhofstraße

Johannes Kohlhaas 1769, Restaurierung und Vervollständigung 2012 durch Rainer Müller (Merxheim), II/P/26

0 61 36 / 15 78

www.kohlhaas-orgel.de

19. bis 21. September 2013

Orgellandschaft
Südliches
Thüringen

Suhl – Meinigen – Schmalkalden –
Ilmenau – Eisenach u. a.



Orgel von Eilert Köhler (1738/40),
Ev.-luth. Kreuzkirche, Suhl/Thüringen

Unter Mitwirkung von:

Kreiskantor Philipp Christ (Suhl),

Leon Berben (Hamburg), **Marc Baumann** (Straßburg) u.a.

Studien- u. Exkursionsleitung:

Wolfram Adolph

Chefredakteur: organ (Schott Music, Mainz)

Gesamtreisepreis:

545,- Euro (EZ-Zuschlag: 55 €)

Konzerte, Orgelführungen, Besuch „Bach-Haus“ Eisenach, Besuch „Reger Haus“ Meiningen, Unterbringung im 3-Sterne-Hotel (mit Frühstücksbuffet/Halbpension), diverse Reisedokumente.

Zustiegsorte in den 4-Sterne-Reisebus: Saarbrücken, Mannheim, Mainz, Hanau

Institut Louis Vierne e.V. (ILV)

Albert-Weisgerber-Allee 108

66386 St. Ingbert

e-Mail: info@ifo-classics.com

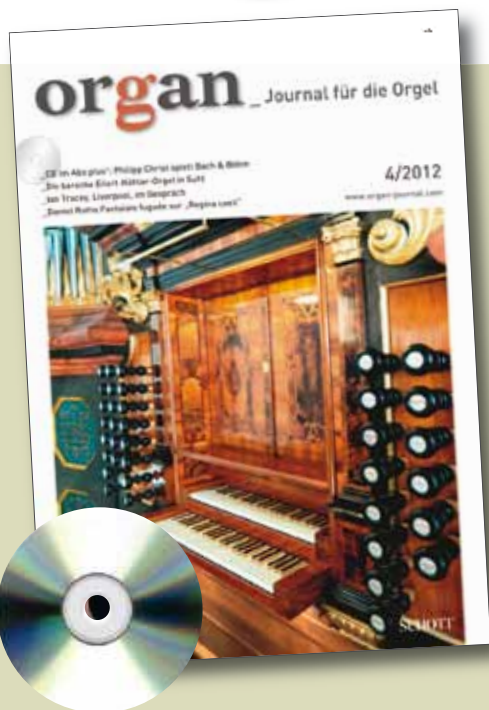
Telefon: 0 68 94 / 95 59 320

Anmeldung unter „Orgelreisen“ auch auf: www.ifo-classics.com

organ



organ _ Journal für die Orgel



Die Zeitschrift für Kenner und Liebhaber der Orgel

- Aktuelles aus der Orgelszene
- Porträts, Interviews
- Rezensionen: CDs, DVDs, Bücher, Noten
- Repertoire, Interpretation
- Orgelgeschichte
- Orgelbau

→ CD im Abo plus+

Zu jeder Ausgabe erscheint eine von herausragenden OrgelinterpretInnen eingespielte CD.

JETZT KENNENLERNEN!

_Probeabo 2 Ausgaben zum Preis von nur 9,90 Euro

_Abo 4 Hefte jährlich: 45,- Euro (Studierende* 35,- Euro)

_Abo plus+ 4 Hefte + 4 CDs jährlich: 89,- Euro (Studierende* 79,- Euro)

BESTELLEN SIE BEI

Schott Music
Zeitschriften Leserservice
Telefon 06131 24 68 57 | Fax 06131 24 64 83
zeitschriften.leserservice@schott-music.com

www.organ-journal.com

Alle Preise inkl. Versandkosten (Inland).
Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.
Das Probeabo geht in ein Jahresabo über,
wenn es nicht 14 Tage nach Erhalt der zweiten
Ausgabe gekündigt wird. Das Jahresabo ver-
längert sich um ein weiteres Jahr, wenn es
nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.
* Ermäßigung gegen Nachweis.

SCHOTT